

F. Quelle legt als Sammel-Ergebnis dieses Sommers einige Dipteren vor: *Tabanus micans* Meig., *Selidopogon diadema* F., *Spilomyia saltuum* F., *Volucella zonaria* Poda, *Lomatia sabaea* F., ferner ein Weibchen der Holzwespe *Tremex fuscicornis* F.; die erste von Walkenried, Süd-Harz, die übrigen aus der Mark.

U. v. Chappuis spricht über Verbreitung und Biologie einiger Eulen: *Agrotis depuncta* L., *A. lucipeta* Fabr., *A. polygona* Fabr. sowie *Apamea nickerlii* Frr. Zu *Agrotis depuncta* bemerkt M. Hering: Montane Tiere finden sich auch in einem gewissen Gürtel an der Ostsee; ein Seitenstück dazu ist eine Fliege *Pegomyia seitenstettensis* Strobl.

F. Quelle legt schließlich die gesamten Nest-Insassen eines *Vespa media* de Geer-Nestes aus dem Nauener Stadtforst vor; hier sind die Arbeiterinnen durchgehends in der Färbung den Männchen ähnlich.

Zur Synonymie der europäischen Blepharoceriden (Dipt.).

Von B. J. Mannheims, Berlin-Dahlem.

F. W. Edwards (3) kommt soeben zurück auf die Frage nach einer bisher nicht eindeutigen europäischen Blepharoceride: *Liponeura decipiens* Bezzi 1913, und entscheidet sie auf Grund eines Vergleiches mit einer seinerzeit von Bezzi dem Britischen Museum übersandten Paratype, indem er feststellt, daß sie identisch ist mit *L. belgica* Bischoff 1924.

Nach der Einsichtnahme in die Sammlungen Loew, Oldenberg, Lichtwardt, Gerstäcker und Strobl und gestützt auf ein umfangreiches, teils selbstgesammeltes, teils von anderen ergänztes Bleph.-Material, sehe ich mich veranlaßt, auf zwei weitere, bisher noch unentschiedene Fragen systematischer Art einzugehen. Dies erscheint umso notwendiger, als sie die ältesten, bisher nicht wiederentdeckten bzw. wiedererkannten Formen der in Europa weitverbreiteten Gattung *Liponeura* Loew 1844 betreffen.

Es sind dies:

1. die Frage nach der Gattungstypen *Liponeura cinerascens* Loew 1844,
2. diejenige nach der ursprünglichen *L. brevisrostris* Loew 1877.

Ad 1. Ich wies schon in einer früheren Veröffentlichung (9) darauf hin, daß sehr wahrscheinlich die von Bischoff 1930 als neue Rasse beschriebene *L. cinerasc. thuringensis*

identisch sei mit der Loew'schen Gattungstypen. Als Begründung führte ich u. a. an, daß in deutschen Mittelgebirgen immer nur *thuringiensis* als einzige *cin.*-Form angetroffen würde.

Nachdem ich in der Zwischenzeit neben Bleph.-Material aus vielen weiteren deutschen Mittelgebirgen insbesondere solches aus Schlesien — aus welcher Gegend Loew 1844 die Gattungstypen beschrieb — erhalten und untersucht habe, kann als sicher gelten, daß in deutschen Mittelgebirgen und auch in Schlesien gar keine andere *cinerascens*-Form vorkommt, als die 1930 von Bischoff als neue Rasse beschriebene *L. ciner. thuringiensis*.

Hiermit besteht also die aus den Alpen beschriebene *L. ciner. minor* Bischoff 1922 zu Recht als selbständige Form, wenn sie auch (neben anderen Autoren) von Loew selbst — wie die Einsichtnahme in die Sammlung Loew's mir aufdrängt — nicht als solche erkannt, sondern zusammen mit den Exemplaren aus deutschen Mittelgebirgen als *L. cinerascens* schlechthin bezeichnet wurde. Die Typen gilt nach einer Mitteilung G. Enderleins als zerstört.

Ad 2. Jene Form, die bisher von vielen Autoren und 1935 von mir irrtümlich als *L. 'brevirostris* Loew' bezeichnet wurde, konnte und kann nicht identisch sein mit der von Loew 1877 beschriebenen Form, wie schon ein oberflächlicher Vergleich mit der Originalbeschreibung Loew's (8) zeigt.

Nach Auffindung und Überprüfung der Loew'schen Typen (im Zool. Museum der Universität Berlin) stelle ich fest, daß sie identisch ist mit *L. vogesiaca* Hubault 1927, die von Hubault, — obwohl er sie (1924) zunächst als *L. brevirostris* bestimmte, — offenbar deshalb als neue Art beschrieben wurde, weil seit langem fälschlich eine andere Form als *L. brevirostris* Loew gehalten wurde. Ebenso stimmen alle übrigen als *L. brevirostris* Loew bezeichneten Exemplare der Bleph.-Sammlungen deutscher Museen (insbesondere des Zool. Mus. Berlin, des Deutschen Entom. Inst. Berlin-Dahlem und der Zool. Staatssammlung München*) völlig mit Loew's Typen und Beschreibung 1877 überein, die z. T. auch von denselben Fundstellen herkommen (Erzgebirge, Schönmünzsch, Rabenau, Dresden, Flinsberg, Komotau), die Loew in der Beschreibung 1877 angibt.

*) Auch an dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. G. Enderlein, Herrn Dir. Dr. W. Horn und Herrn Dr. E. O. Engel für die freundliche und bereitwillige Übersendung ihres gesamten Bleph.-Materials meinen herzlichen Dank aussprechen.

Eine entsprechende Korrektur lautet folgendermaßen:

1. *Liponeura cinerascens* Loew 1844,

Syn. *cinerascens thuringiensis* Bischoff 1930, Mannheims 1935.

2. *Liponeura brevirostris* Loew 1877.

Syn. *vogesiaca* Hubault 1927, Mannheims 1935.

Nach der Wiedererkennung der ursprünglichen *L. brevirostris* Loew 1877 in *L. vogesiaca* Hubault 1927 ist die von Bischoff 1922 als *L. brevirostris* var. ? *hetschkoi* nov. var. ? bezeichnete Form gar keine '*brevirostris*' sondern eine selbständige Art, weil sie sich in wesentlichen Punkten [vgl. in 9, p. 62—64, Fig. 40—44 mit p. 74—77, Fig. 62—65] von *L. vogesiaca* unterscheidet.

1924 wies Bischoff schon darauf hin, daß *L. brevirostris hetschkoi* Bischoff 1922 identisch sei mit *L. cordata* Vimmer 1916. J. Komarek (der die später von Vimmer als *L. cordata* beschriebene Form persönlich sammelte und die Hypopygien selber zeichnete) stellte mir in freundlicher Weise u. a. die letzten Exemplare aus dem Rhodopen-Material, nach denen Vimmer 1916 *L. cordata* beschrieb und abbildete, sowie neu-gesammeltes Alkoholmaterial der gleichen Art zur Verfügung.

L. cordata Vimmer 1916 ist, wie ich bestätige, identisch mit *L. brev. hetschkoi* Bischoff 1922; letztere jedoch (nach dem oben Gesagten) ist keine Rasse der (in *L. vogesiaca* Hubault wiedererkannten) ursprünglichen *L. brevirostris* Loew 1877. Nach den Nomenklaturregeln ist deshalb *L. brevirostris hetschkoi* Bischoff 1922 (= *L. brevirostris* Mannheims 1935) als *L. cordata* Vimmer 1916 zu führen.

Ich benutze die Gelegenheit, eine Übersicht der Synonymie aller bisher bekanntgewordenen europäischen Blepharoceriden anzufügen, die sich nach dem augenblicklichen Stande unserer Kenntnis wie folgt ausnimmt:

1. *Liponeura cinerascens* Loew 1844.

Syn. *L. cinerascens thuringiensis* Bischoff 1930, Mannheims 1935.

L. cinerascens tyrrhenica Edwards 1928.

L. cinerascens typica Komarek 1931.

L. cinerascens jugoslavica Komarek u. Vimmer 1934.

2. *Liponeura minor* Bischoff 1922.

Syn. *L. cinerascens minor* Bischoff 1922, Mannheims 1935.

L. cinerascens typica Bischoff 1922.

L. cinerascens major Bischoff 1925.

L. cinerascens komareki Bischoff 1928, Komarek u. Vimmer 1934.

3. *Liponeura brevirostris* Loew 1877.
Syn. *L. vogesiaca* Hubault 1927, Mannheims 1935, Edwards 1936.
L. vogesiaca sudetica Bischoff 1930.
4. *Liponeura cordata* Vimmer 1916.
Syn. *L. brevirostris hetschkoi* Bischoff 1922.
L. brevirostris typica Bischoff 1922.
L. brevirostris loewi Bischoff 1928.
L. brevirostris sudetica Bischoff 1930.
L. brevirostris Komarek u. Vimmer 1934 (nec Loew).
L. brevirostris Mannheims 1935 (nec Loew).
5. *Liponeura decipiens* Bezzi 1912; Edwards 1928, 1936.
Syn. *L. belgica* Bischoff 1924, Goetghebuer 1924, Mannheims 1935.
L. belgica edwardsi Bischoff 1930.
L. belgica allgäui Bischoff 1930.
L. belgica carpathica Bischoff 1930.
6. *Liponeura bischoffi* Edwards 1928.
Syn. *L. decipiens* Bischoff 1924 (nec Bezzi), Mannheims 1935.
L. decipiens minor Bischoff 1925 (nec *L. cinerascens minor* Bischoff 1922).
7. *Liponeura klapaleki* Vimmer 1916, Komarek u. Vimmer 1934.
8. *Liponeura komareki* Vimmer 1916; Komarek u. Vimmer 1934.
Syn. ♂ *L. klapaleki* Komarek 1931 (nec Vimmer).
9. *Liponeura buresi* Komarek u. Vimmer 1934.
Syn. *L. klapaleki* Komarek 1931 (nec Vimmer).
10. *Liponeura bilobata* Loew 1869, Komarek u. Vimmer 1934.
Syn. *Philorus bilobatus* Kellogg 1903, 1907; Enderlein 1936.
11. *Blepharocera fasciata* Westwood 1842; Mannheims 1935.
Syn. *Asthenia fasciata* Westwood 1842.
♀ *Blepharicera limbipennis* Macquart 1843.
12. *Apistomyia elegans* Bigot 1862.
13. *Hapalothrix lugubris* Loew 1876; Mannheims 1935.
14. *Philorus* (?) *djordjevici* Komarek 1931; Komarek u. Vimmer 1934.

Diese Übersicht der europäischen Blepharoceriden bedarf noch kurzer Erläuterung, auf die ich eingehender in einer späteren (monographischen) Veröffentlichung zurückkomme.

Zwischen *Liponeura cinerascens tyrrhenica* Edwards 1928, *Liponeura cinerascens jugoslavica* Komarek u. Vimmer 1934 und der von mir als identisch mit der Gattungstypen angesehenen *Liponeura cinerascens thüringiensis* Bischoff 1930 vermag ich keine hypopygialen, larvalen und pupalen Unterschiede festzustellen, die sie als selbständige Rasse anzusehen rechtfertigten, so daß ich sie als eine und dieselbe Art: *Liponeura cinerascens* Loew 1844 auffasse. Neben dieser Gattungstypen ist *Liponeura minor* Bischoff 1922, bisher als Rasse von *Liponeura cinerascens* Loew 1844 angesehen, als selbständige Art aufzufassen. Mit *Liponeura minor* Bischoff 1922 identisch halte ich außerdem *Liponeura cinerascens komareki* Bischoff 1928, Komarek u. Vimmer 1934 — und zwar auf Grund einer eingehenden Untersuchung neugesammelten Materials aus Bulgarien sowie eines Vergleichs mit den Typenpräparaten Bischoffs.

G. Enderlein 1936 (4) begründete auf die Loew'schen Typen (♂ u. ♀) von *Liponeura breviostris* Loew 1877 ein neues Genus: *Cardiocrepsis*.

L. breviostris Loew 1877 (Syn. *vogesiaca* Hubault 1927, Mannheims 1935) unterscheidet sich im Habitusbild wie auch durch morphologische Eigentümlichkeiten (vergl. in 9, p. 74) von den meisten europäischen *Liponeura*-Arten und sogar von denen, die mit ihr eine herzförmig ausgeschnittene Dorsalplatte (Subgenus *Cardioidocrepididae* [!] Bischoff) gemeinsam haben.

Eine Differenzierung von Formen der Gattung *Cardiocrepsis* nach verschiedenen Richtungen hin ist jedoch nach Enderlein naturgemäß, da die herzförmig ausgeschnittene Form der Dorsalplatte als die ursprüngliche und primitivere anzusehen ist — während bei der abgeleiteteren Gattung *Liponeura* mit vierzipfelter Dorsalplatte (Subgenus *Tetralobocrepididae* Bischoff) dementsprechend die Arten noch nicht so weit differenziert, also näher stehend sind, — aber dennoch verschiedene Arten darstellen.

Ich stimme dieser Auffassung Enderleins bei, glaube jedoch nicht, daß eine Teilung der ursprünglichen Gattung *Liponeura* Loew 1844 in zwei Gattungen: *Liponeura* Loew 1844 (im engeren Sinne) und *Cardiocrepsis* Enderlein 1936 sich aufrecht erhalten läßt.

Einen Hauptgrund erblicke ich darin, daß nach einer Spaltung der Gattung *Liponeura* Loew 1844 in zwei Gattungen eine Unterscheidung ihrer Entwicklungsstadien hinsichtlich der Gattungszugehörigkeit praktisch unmöglich gemacht würde: was im Gegensatz zum bisherigen Gattungsbegriff bei den Blepharoceriden steht, deren Larven und Puppen sich auch nach ihrer Gattungszugehörigkeit durch charakteristische Merkmale unterscheiden.

Liponeura bilobata Loew 1869 wurde von Kellogg 1903, 1907, von Kitakami 1931 u. a. auf Grund des Flügelgeäders der Gattung *Philorus* Kellogg 1903 zugeteilt; Komarek 1931, Komarek u. Vimmer 1934, — die Wiederentdecker dieser lange verschollenen und problematischen Art — stellen sie als eine der Gattung *Liponeura* zuzusprechende Form dar. Ich möchte nach Untersuchung der Type hinzufügen, daß sie im Bau des Hypopygs *Liponeura brevirostris* Loew 1877 (Syn. *vogesiaca* Hubault 1927) außerordentlich nahe steht, näher als (soweit schon durch Vergleich des Flügelgeäders gesagt werden darf) der amerikanischen Gattung *Philorus* Kellogg 1903 (als deren Gattungstypen — Kellogg bezeichnete weder 1903 noch 1907 eine solche — ich mit Coquillett 1910 und Tonnoir 1931: *Philorus yosemite* Osten-Sacken 1877 halte). Da auch *Liponeura brevirostris* Loew 1877 in zahlreichen Exemplaren (noch) deutliche Stummelreste einer m-cu-Querader aufweist und die m-cu-Querader bei *bilobata* Loew 1869 einen (schon) stark rudimentären Eindruck macht, möchte auch ich — solange nicht Material von *Philorus yosemite* Osten-Sacken 1877 neu untersucht worden ist — dringend vorschlagen, *bilobata* auf Grund ihrer imaginalen sowie besonders ihrer larvalen und pupalen Merkmale als eine echte *Liponeura* — mit einer allerdings ausnahmsweise noch rudimentär vorhandenen m-cu-Querader — aufzufassen.

Welcher Gattung die europäische *Philorus* (?) *djordjevici* Komarek 1931 zuzuteilen ist, bleibt noch immer zweifelhaft, da es bisher leider nicht möglich war, Typenmaterial der Gattungen *Philorus* (*yosemite* Osten-Sacken 1868) und *Bibiocephala* (*grandis* Osten-Sacken 1874) zu erhalten, bzw. nach neuen Gesichtspunkten zu untersuchen.

Alle in der Übersicht aufgezählten Formen — mit Ausnahme von *Philorus* (?) *djordjevici* Komarek 1931 — besitze ich in meiner Sammlung, so daß sie mir aus eigener Anschauung bekannt sind.

Literaturverzeichnis:

1. Bezzì, M., 1913, Blefaroceridi Italiani, in: Bull. Soc. Ent. Ital., v. 44, p. 1—114.
2. Bischoff, W. C. M., 1930, Neues über paläarktische Blepharoceriden, in: Zool. Anz., v. 92, p. 9—17.
3. Edwards, F. W., 1936, Occurrence of *Liponeura vogesiaca* Hub. in the Pyrenees, in: P. Brit. Mus. London, p. 91—92.
4. Enderlein, G., 1936, Zweiflügler, Dipteren, in: Brohmer: Die Tierwelt Mitteleuropas, VI., Lfg. 2, Ins. 3. Teil, Leipzig, p. 8.

5. Hubault, E., 1927, Contribution à l'étude des invertébrés torrenticoles, in: Suppl. Bull. Biol. France Belg., v. IX, p. 181.
6. Komarek, J. u. Vimmer, A., 1934, Blepharoceridae Balkanicae, in: Mt. Kgl. Inst. Sofia, v. 7, p. 1—35.
7. Loew, H., 1844, Beschr. einig. neuen Gatt. europ. Dipt., in: Stett. Ent. Zeitg., Heft 4, p. 118—123.
8. Loew, H., 1877, Revision der Blepharoceridae, in: Z. Ent. Breslau, Heft 6, p. 54—98.
9. Mannheims, B. J., 1935, Beiträge zur Biol. u. Morph. der Blepharoceriden, in: Zool. Forsch. Leipzig, v. 2, p. 1—114.
10. Vimmer, A., 1916, O trech nových družích a nekterých starsích rodu Lip. (Dipt.), in: Abh. Böhm. Akad. Wiss. Prag, 2. Kl., No. 5, p. 1—18.

Nachschrift.

Während der Drucklegung dieser Veröffentlichung brachte G. Enderlein in: Mitt. D. Ent. Ges. Jg. 7, No. 3, 1936: „Notizen zur Klassifikation der Blepharoceriden (Dipt.)“. In diesen bezeichnet er *bilobatus* Loew 1869 als Typus der Gattung *Philorus* Kellogg 1903 mit der Bemerkung: „Typus wurde von Kellogg selbst 1907 festgelegt (in Wytzman, Gen. Ins. 56, 1907, Blepharoceridae, p. 14).“

Leider wurde von Kellogg l. c. nur die neben den beiden amerikanischen Formen *posemite* Osten-Sacken 1877 und *anicillus* Osten-Sacken 1876 einzige europäische Form *bilobatus* Loew 1869 an erster Stelle genannt, weshalb D. W. Coquillett 1910 (in: The Type-Species of the North American Genera of Diptera, No. 1719, Proc. U. S. Nat. Mus. v. 37, p. 588) eine eindeutige Typenbezeichnung nachholte, die wörtlich lautet: „*Philorus* Kellogg, Proc. Cal. Acad. Sci., ser. 3, vol. 3, p. 199, 1903. 3 species.

Type, *Blepharicera posemite* Osten Sacken, the second species, by present designation“.

Da ich mit Coquillett 1910 *posemite* Osten Sacken 1877 als Typus der Gattung *Philorus* Kellogg 1903 ansehe, kann ich aus Prioritäts- wie systematischen Gründen Enderleins Neuschöpfung einer Gattung *Pelmia* (1936, l. c.) mit der Gattungstypen *posemite* Osten Sacken 1877 nicht anerkennen.

Der dritten neuen Bleph.-Gattung Enderleins: *Dioplopsis* für die bisher zweifelhafte *djordjevici* Komarek 1931 stimme ich zu aus Gründen, auf die ich bei Beschreibung ihrer Entwicklungsstadien noch zurückkomme.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Mannheims Bernhard J.

Artikel/Article: [Zur Synonymie der europäischen Blepharoceriden \(Dipt.\). 90-96](#)